Null-Emissions-Gebäude in Kleinbettingen

Gemeinsame Einrichtung in Passiv-Bauweise für Früherziehung und Vorschule

Folgendes stand am 29. Mai 2004 u. a. im „Luxemburger Wort" zu lesen:

„*(mil)* – In Rekordzeit – Baubeginn Mitte Februar dieses Jahres, bezugsfähig ab kommenden September – lässt die Gemeinde Steinfort ein gemeinsames Gebäude für Früherziehung und Spielschule in Kleinbettingen für 1 834 000 Euro errichten. Gestern fand das Richtfest in einem gediegenen Rahmen statt. Bei einer bebauten Fläche von 588 Quadratmetern wird das neue gemeinsame Schulgebäude, in dem insgesamt drei Klassenzimmer für Früherziehung und Kinder im Spielschulalter, Küche und zusätzliche Nebenräume entstehen sollen, 438 Quadratmeter Nutzfläche besitzen. Mit dem Bau wurde Mitte Februar dieses Jahres begonnen. Gestern fand bereits das Richtfest, das den Rohbau mitsamt Dachkonstruktion mit einer Senkung von fünf Grad abschließt, statt. (...)

Bei einem Eigenverbrauch von etwa 6 000 kW sollen u. a. durch die Photovoltaikanlage circa 7 000 kW Energie hergestellt werden. Der Koeffizient für Primärenergie liegt bei 2,4 kWh/m2a, anstatt der vorgesehenen 64 kWh/m2a. Der Wert für Heizenergie, der unter 30 kWh/m2a liegen soll, beträgt lediglich 23 kWh/m2a. Laut Experten soll sowohl im Winter als auch im Sommer genügend Energie zur Verfügung stehen, um das Luftumwälzsystem, das zweimal am Tag eingeschaltet werden soll, zu betreiben. Trotz dieser Voraussetzungen zeigten die Verantwortlichen der Gemeinde und Architekt Weisgerber Weitsicht, und sahen eine Pellets-Heizung mit einer minimalen Leistung von neun Kilowattstunden vor. Dadurch soll ermöglicht werden, auch eine möglicherweise länger andauernde Kälteperiode zu überbrücken.

Um Architekt Weisgerber *und Bürgermeister Jean Asselborn (6. bzw. 8 .v. l.) hatten sich einige Gäste zum Richtfest versammelt.* (FOTO: TESSY HANSEN)

Gestern zur Begrüßung beim Richtfest hob der Steinforter Bürgermeister Jean Asselborn hervor, dass der Gemeinderat sich bereits 2001 mit der Idee, zusätzlichen Schulraum in Kleinbettingen zu schaffen, befasst habe. Nachdem davon abgesehen worden war, die frühere Schule für diese Zwecke umzubauen oder zu vergrößern, sei die Initiative für einen Neubau in Passiv-Bauweise für richtig befunden worden. Da man sich in Luxemburg nicht an einem Gebäude in ähnlicher Bauweise habe inspirieren können, habe man dies anhand von Modellen in der Schweiz getan. Aus der Sicht des Laien erklärte Jean Asselborn die Passiv-Bauweise, die vor allem gute Isolierung, Ausrichtung des größten Teils des Gebäudes nach Süden, dreifache Verglasung und optimale Belüftung vorschreibe.

Durch die doch etwas ‚revolutionäre' Entscheidung des Steinforter Gemeinderates entstehe so ein schulisches Pilotprojekt in Kleinbettingen. Kindern und Eltern werde ein Vorbild für Energiesparen geboten. (...)"

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Verlag: Luxemburger Wort Publikation: Luxemburger Wort
Ausgabe: Nr.123 Datum: Mittwoch, den 29. Mai 2013
Seite: Nr.28